

Einleitung

Das Jahr 1998, auf das wir nun Rückschau halten, war von den Wahlen zum Landtag und Bundestag geprägt. Dabei zeigte sich, daß die Wähler durchaus zwischen den einzelnen Ebenen zu differenzieren wußten. So wurde in Bayern die Staatsregierung eindrucksvoll bestätigt, während sich die Machtverhältnisse in Bonn ebenso eindrucksvoll umkehrten. Die aufgrund des Regierungswechsels in Bonn veränderten bundespolitischen Schwerpunkte werden auch ihre Auswirkungen, vor allem in finanzieller Hinsicht, auf die Städte und Gemeinden haben, die derzeit aber nur schwer bezifferbar sind.

In unserer Stadt wurde 1998 wieder an vielen Stellen gebaut.

Im Herzen unseres Zentrums ist der 2. Abschnitt der Hauptstraßensanierung abgeschlossen. In einem gut aufeinander abgestimmten Arbeitsablauf ist unter Einhaltung der Zeit- und Kostenpläne ein gelungenes Werk geschaffen worden.

Im Gewerbegebiet an der Neuburger Straße konnte die Neubaumaßnahme der Fa. IFA vollendet werden. An der Münchner Straße hat die LEW AG ihre neue Bezirksmeisterstelle in den letzten Tagen des Jahres bezogen. Die Fa. Dehner hat nach Abschluß der Baumaßnahmen zum neuen Logistikzentrum Grün bereits weitere großflächige Baumaßnahmen an der Unterpeichinger Straße begonnen. Die Fa. Aviko hat nun auch den Spatenstich für den Neubau einer erweiterten Fabrik vollzogen. Im Norden der Stadt sind die Erschließungsmaßnahmen für das Industrie- und Sondergebiet Moosweide weit vorangetrieben worden, die Metzgerei Stöckle ist mit dem Neubau ihres Schlachthauses bereits weit fortgeschritten. Zwei Gartenbaubetriebe haben vorbereitende Arbeiten im östlichen Bereich der Moosweide zur Neuerrichtung ihrer Betriebe aufgenommen. Es bestehen weitere Ansiedlungswünsche von Gärtnereien. Im gewerblichen Bereich wurde daneben mit kleineren Baumaßnahmen begonnen.

Diese in ihrer Zahl und vom Investitionsvolumen her herausragenden gewerblichen Investitionen zeigen einerseits, welche Prioritäten die Stadt setzt. Andererseits sind sie für mich aber auch ein Beweis für die Richtigkeit der Aussagen des Wirtschaftsgutachtens 1998 des Landkreises, in dem Rain gute Entwicklungschancen attestiert werden und eine große Zufriedenheit mit dem Standort festgestellt wurde. Diesem Anspruch wollen wir auch in Zukunft gerecht werden. Dabei sind neben der Kontaktpflege mit der Wirtschaft vor allem die Bereitstellung von kostengünstigem Bauland und eine stabile Situation bei den städtischen Steuern und Gebühren ausschlaggebend. Diese sind im Vergleich zu den anderen Gemeinden des Landkreises, Schwabens und Bayerns äußerst günstig und sollen es zukünftig bleiben. Allerdings werden insbesondere in der Abwasserbeseitigung und in der Wasserversorgung weitere bedeutende Investitionen vorzunehmen sein, die auch entsprechend refinanziert werden müssen.

Der finanzielle Spielraum der Stadt konnte sich leicht verbessern. Die Gewerbesteuererinnahmen erreichten eine seit langem nicht mehr gekannte Höhe. Allerdings konnten die anderen Steuereinnahmen ihre Planzahlen nicht ganz erreichen. Die vorgesehene Kreditaufnahme wurde im vollen Umfang vollzogen. Trotz sehr hoher Tilgungsleistungen mußte deshalb eine Ausweitung der Verschuldung erfolgen. Alle Kreditaufnahmen sind für Investitionen erfolgt und dienen der Verbesserung der Infrastruktur unserer Stadt.

Eine strikte sparsame Haushaltsführung muß für die kommenden Jahre Richtschnur der Politik bleiben.

Stadtrat

Der Stadtrat trat 1998 zu 18 Sitzungen zusammen. Die Arbeit des Gesamtgremiums entlasteten Grundstücks- und Bauausschuß (7 Sitzungen), Finanzausschuß (3 Sitzungen), Verkehrsausschuß (3 Sitzungen), Ausschuß für Kultur und Heimatpflege (1 Sitzung), Festausschuß (2 Sitzungen) und Rechnungsprüfungsausschuß (3 Sitzungen).

Im Mittelpunkt der Arbeit von Stadtrat und Ausschüssen standen insbesondere folgende Aufgaben und Projekte:

- Ausführung des zweiten Bauabschnitts der Rainer Hauptstraßensanierung sowie Sanierung von Grottenweg, Tharasgasse und Modlmaiergäßchen.
- Planung des dritten Sanierungsabschnittes (Rathausplatz bis Einmündung Schlefengäßchen), der 1999 durchgeführt werden soll.
- Anschluß der Stadtteile Mittelstetten und Staudheim an die Zentralkläranlage Rain und Weiterführung des Projektes "Umland-Entwässerung" in Richtung Gempfung.
- Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 26 "Brucklach". Gemäß Aufstellungsbeschluß vom 28. Juli kann das bestehende Wohngebiet "Bei der Klause" somit nach Süden erweitert werden.
- Ausweisung eines Wohngebietes östlich von Mittelstetten; der Aufstellungsbeschluß für den Bebauungsplan Nr. 27 "Am Staudheimer Weg" wurde am 15. September gefaßt.
- Für die Ausweisung des "Gewerbegebietes An der Sallacher Straße", Bebauungsplan Nr. 28, faßte der Grundstücks- und Bauausschuß am 27. Oktober den Aufstellungsbeschluß, so daß ein Betrieb bereits vor Jahresende mit der Herstellung eines Lagerplatzes beginnen konnte.
- Einrichtung des Jugendrates.
- Verzicht auf eine Satzung bezüglich Genehmigungspflicht von Grundstücksteilungen.
- Vertrag mit dem Forstamt Kaisheim über Betriebsführung des städtischen Forstes.
- Fortführung der Erschließung des Industriegebietes "Moosweide".
- Planungen und Baufreigabe der ersten zwei Grundstücke für die "Gärtnersiedlung".
- Erwerb des Hauses Baumanngasse 12 für Zwecke der Stadtsanierung.
- Vorstellung des Verkehrsgutachtens und Einleitung von Vorplanungen für eine südöstliche Umgehungsstraße.
- Bereitstellung des Geländes und Ablehnung eines Finanzausschusses für den Dorfbackofen Gempfung.
- Sanierung des Kindergartens Gempfung.
- Sicherung der Wasserversorgung: Planung der Brunnen VI und VII westlich des Lechs.
- Sanierung des Hallenbades - Planung.
- Radwegebau-Programm: Bau der Verbindungen zum Merzbaggersee, zum Sportpark und von Bayerdilling nach Pessenburgheim.
- Integration des Landschaftsplanes in den genehmigten Flächennutzungsplan und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange.
- Ablehnende Stellungnahmen zum Raumordnungsverfahren "Kiesabbau bei Münster" und zum Planfeststellungsverfahren für die Elektroofenschlackedeponie in der Gemarkung Holzheim.
- Grundsatzentscheidung bei der Verpachtung städtischer Grundstücke: Aufhebung des Vorrechtes der jeweiligen Stadtteil-Landwirte und Klärschlammaufbringung.
- Fortführung der Sanierung der Spitalkirche.

-Umfangreiche Straßen- und Wegeumstufungen zum Abschluß der Aktualisierung der Bestandsverzeichnisse.

-Beschaffungsanträge der Feuerwehren, insbes. der Feuerwehr Bayerdilling auf ein Löschfahrzeug; die Entscheidung über die weiteren Investitionen kann erst 1999 getroffen werden.

An neuen Rechtsnormen hat der Stadtrat - außer der Bauleitplanung - erlassen:

-Änderung von Entwässerungssatzung und Beitrags- und Gebührensatzung hierzu (wegen Anschluß der Stadtteile Mittelstetten und Staudheim nach Rain).

-Erschließungsbeitragssatzung: Reduzierung Stadtanteil auf 10 % bei künftigen Baugebieten.

-Satzung für den Jugendrat.

-Gebührensatzung für das Stadtarchiv.

-Änderung der Gebührensatzung für die städtischen Kindergärten (Einführung einer Gruppe mit 4 Stunden Öffnungszeit).

-Änderung der Kostensatzung.

-Verordnung über die Freigabe von Verkaufssonntagen aus Anlaß der Jahrmärkte.

Die Verordnung über das Verbrennen holziger Gartenabfälle mußte am 3. März mit Wirkung ab 16. April aufgehoben werden, da die Klage der Stadt gegen die entsprechende Anordnung des Landratsamtes Donau-Ries vom Verwaltungsgericht Augsburg abgewiesen wurde.

Die Stadträte Mathias Eisenbacher und Emil Meitinger wurden mit der staatlichen Dankurkunde für besondere Verdienste im Ehrenamt ausgezeichnet. Die Ehrung wurde am 14. Oktober durch Landrat Alfons Braun vorgenommen.

Zum Jahresende 1998 legte Walter Lenk aus beruflichen Gründen das Stadtrats-Mandat mit Zustimmung des Gremiums nieder. Als Nachfolger wurde in der Sitzung vom 12. Januar 1999 Walter Rohr von der Parteilosen Wählergemeinschaft vereidigt.

Statistisches aus der Verwaltung

Die amtliche Einwohnerzahl (nur Hauptwohnsitze) betrug 8.050 zum 31. Dezember 1997 und 8.142 zum 30. Juni 1998. Die Stadt hatte am 31. Dezember 1998 einschließlich der Personen mit Nebenwohnsitz 8.338 Einwohner - das sind 102 mehr als zum Jahresbeginn 1998. Die Einwohnerzunahme resultiert ausschließlich aus dem Wanderungsgewinn (plus 106 Einwohner), während es erstmals nach "Überschußjahren" ein Geburtendefizit (4 weniger als Sterbefälle) zu verzeichnen gibt. Vom Einwohnerzuwachs profitierte die Kernstadt (108 Personen), während die Stadtteile insgesamt gesehen 6 Einwohner verloren. Staudheim (19 Personen) und Bayerdilling (10 Personen) legten deutlich zu. Die stärksten Einwohner-Rückgänge sind in Oberpeiching (15 Personen) und Sallach (13 Personen) zu verzeichnen. Von den 8.338 Einwohnern haben 8.055 ihren Hauptwohnsitz und 283 ihren Nebenwohnsitz in der Stadt. 7.776 Einwohner sind deutsche Staatsangehörige, 562 (6,74 %) haben eine ausländische Staatsangehörigkeit, davon wiederum sind 76 (0,91 %) Bürger aus einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union.

Die Einwohnerzahlen (Haupt- und Nebenwohnsitze) betragen in den einzelnen Stadtteilen

	31.12.1996	31.12.1997	31.12.1998
Rain	5.492	5.543	5.651
Bayerdilling	667	670	680

Etting	181	188	184
Gempfung	328	333	325
Hagenheim	41	41	41
Mittelstetten	128	136	138
Oberpeiching	211	203	188
Sallach	232	206	193
Staudheim	414	416	435
Überacker	71	74	72
Unterpeiching	107	105	104
Wächtering	123	129	132
Wallerdorf	186	192	195
Insgesamt:	8.181	8.236	8.338

Bauanträge wurden 107 (Vorjahr 110) eingereicht. Die Bauverwaltung verzeichnete ferner 27 Tekturen zu Bauplänen (Vorjahr 40) und 6 Bauvoranfragen (Vorjahr 7).

Die Verwaltung verfügt seit August über ein Geographisches Informationssystem. Die digitalen Flurkarten liegen für die Kernbereiche von Rain und die Stadtteile Mittelstetten und Staudheim bereits vor. Die Karten für das übrige Stadtgebiet sollen in den Jahren 1999 und 2000 vom Vermessungsamt erstellt und ausgeliefert werden. Das System und die neue Kartengrundlage ermöglichen für alle kommunalen Planungen - beispielsweise Baugebiete, Straßen, Wasser, Kanal - eine erheblich genauere, rationellere und schnellere Arbeitsabwicklung.

Verwaltungsgemeinschaft Rain

1998 war wieder ein Jahr der Wahlen und Abstimmungen.

Am 8. Februar waren 5863 Bürgerinnen und Bürger zu drei Abstimmungen über Änderungen der Bayerischen Verfassung aufgerufen. Die Beteiligung betrug in der Stadt 38,7 %, wobei sich die Stimmberechtigten von Sallach (60,3 %) vorbildlich beteiligten. Bei allen drei Abstimmungen votierten auch in Rain die Bürger im landesweiten Trend: Das Verfassungsreformgesetz "Weiterentwicklung Grundrechte und Staatsziele" erhielt in der Stadt eine Mehrheit von 73,89 %, der Reform von Landtag und Staatsregierung stimmten 72,72 % zu und für die Abschaffung des Bayerischen Senats stimmten 61,86 % (28,88 % für Senatsreformgesetz und 9,26 % für Beibehaltung des Senats gemäß den bisherigen Bestimmungen).

Am 13. September fanden die Landtags- und Bezirkswahlen - erstmals für fünf Jahre - statt. Aus Rain wurde Erster Bürgermeister Gerhard Martin erstmals in den Bezirkstag Schwaben gewählt. Der 14. Deutsche Bundestag wurde am 27. September gewählt.

Das Standesamt beurkundete 77 Eheschließungen (Vorjahr 70) und 73 Sterbefälle (Vorjahr 81). Von den Verstorbenen waren 31 Personen im Kreissenorenheim Rain wohnhaft. Bei den weiteren 42 Beurkundungen waren 3 Kriegssterbefälle sowie 10 Todesfälle aufgrund amtlicher Ermittlungen zu registrieren. Das Standesamt nahm außerdem 12 Kirchenaustrittserklärungen (Vorjahr 15) entgegen.

Die Stadt verzeichnete 64 Beerdigungen (Vorjahr 78) auf ihren Friedhöfen, und zwar in Rain 52 (59), Bayerdilling 4 (11), Etting 2 (2), Oberpeiching 4 (1) und Staudheim 2 (5).

Das seit 7. November 1996 bestehende Angebot von zwei langen Dienstleistungsabenden im Bürgeramt (dienstags und donnerstags bis 18.30 Uhr) wurde weiterhin nur mäßig angenommen.

Im übertragenen Wirkungskreis hatte die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Rain für ihre Mitgliedsgemeinden eine Vielzahl von Aufgaben zu erledigen. Daraus einige Beispiele (in Klammern jeweils die Vorjahreszahlen):

Straßenverkehrsbehörde

Verkehrsrechtliche Anordnungen: 82 (52)

Sondernutzungserlaubnisse: 58 (44)

Ausnahmegenehmigungen nach § 46 StVO, insbes. Arbeiten im Verkehrsraum: 22 (24)

Parkerleichterungen für Schwerbehinderte: 8 (13)

Die kommunale Parküberwachung wurde von der Verwaltungsgemeinschaft im zweiten Jahr durchgeführt. Durch die EDV ist für 1998 eine Statistik möglich. Danach wurden insgesamt 2010 Verwarnungen in der Kernstadt ausgesprochen; in 293 Verfahren mußte ein Bußgeld- bzw. Kostenfestsetzungsbescheid (letzterer ist zutreffend, wenn juristische Personen als Fahrzeughalter eingetragen sind) erlassen werden, da das Verwarnungsgeld nicht bezahlt wurde. Schwerpunkt der Verwarnungen ist erwartungsgemäß die Hauptstraße (1266); über 100 Verfahren sind jedoch auch für Schloßstraße (230), Parkplatz Spitalgasse (119) und Spitalgasse (101) registriert.

Versicherungsamt

Entgegennahme von Rentenanträgen 248 (249)

(Arbeiter 164, Angestellte 38, Landwirte 43, Ausland 3)

Kontenklärung, Feststellung Versicherungszeiten und Kindererziehungszeiten 103 (99)

Telefax-Schnellauskünfte 18 (26)

Entgegennahme von Widersprüchen, Bürgerhilfe bei Klageverfahren 10 (6)

Die Vielzahl der Einzelauskünfte und sonstigen Anträge ist statistisch nicht erfaßt.

Soziales

Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht: 57 (80)

Sozialanschluß für Telefonkunden: 43 (49)

Für andere Stellen wurde eine Vielzahl von Anträgen aufgenommen, z. B. Wohngeld, Sozialhilfe, Schwerbehindertenausweis.

Gewerbeamt

Anmeldungen: 119 (101)

Abmeldungen: 85 (105)

Ummeldungen: 15 (20)

Gestattungen für vorübergehenden Gaststättenbetrieb 114 (113)

Die Anzahl der Gewerbeanfragen (Auskunftsersuchen) hat sich erneut erhöht.

Einwohnermeldeamt (soweit nicht anders vermerkt, nur für Stadt, ohne VG-Gemeinden; in Klammern jeweils die Zahlen des Vorjahres):

Gebührenpflichtige Auskünfte aus dem Melderegister aller Gemeinden: 783 (768)

Aufenthalts- und Meldebescheinigungen für Bürger aller Gemeinden: 186 (182)

Ausgestellte Lohnsteuerkarten: 5.211 (5.176)

Änderungen von Lohnsteuerkarten: 454 (442)

Ummeldungen innerhalb der Stadt: 498 (445)

Zuzüge: 478 (562)

Geburten (alle Kinder sind auswärts geboren): 108 (111)

Wegzüge: 372 (515)

Sterbefälle: 112 (103)

Pässe und Ausweise

	Vorläufige Ausweise	Ausweise und Pässe
Personalausweise	78 (121)	1.101 (923)
Reisepässe	78 (129)	415 (458)
Kinderausweise	-	246 (292)

Allgemeine Ereignisse und Veränderungen

Im 73. Lebensjahr ist Altbürgermeister Konrad Dumberger, Münster, am 6. Dezember verstorben. Er stand von Mai 1978 bis Mai 1994 an der Spitze seiner Gemeinde und wurde von ihr 1996 mit der Ehrenbürgerschaft ausgezeichnet. In der gleichen Zeit - von der ersten Stunde an - gehörte Konrad Dumberger der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Rain an und erwarb sich dabei durch sachliche und konstruktive Arbeit bleibende Verdienste.

Kurz vor Vollendung des 75. Lebensjahres verstarb am 27. Juli der frühere Stadt-Mitarbeiter Matthäus Friedrich. Er war am 1. Mai 1965 als Bauhofarbeiter eingetreten und ab Januar 1974 bis zum Ausscheiden aus gesundheitlichen Gründen im März 1981 als Amts- und Kassenbote an einer wichtigen Verbindungsstelle zwischen Rathaus und Bürger tätig.

Jugendarbeit

Die 13. Auflage des Ferienprogramms wurde erneut ein Erfolg. Die Teilnehmerzahl stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich um 168 auf 1479 Kinder und Jugendliche; außerdem nahmen 99 Erwachsene als Gäste an den Veranstaltungen teil. Ohne die Vereine und zahlreichen Privatpersonen wäre dieser Umfang (48 Angebote, 164 Betreuer) in den Sommerferien nicht möglich gewesen. Die Gesamtkosten blieben mit 4373 DM erneut deutlich unter dem Haushaltsansatz.

Am 23. Juli wurde erstmals - mit einer Amtszeit von zwei Jahren - ein Jugendrat in der Stadt Rain gewählt. 24 Bewerber(innen) stellten sich dem Votum ihrer Altersgenossen, die Wahlbeteiligung der zwischen 13 und 17 Jahren alten Jugendlichen lag lediglich bei 21,24 %. Das Gremium trat bereits zu drei Sitzungen zusammen, ihm gehören Helmut Koller (1. Vorsitzender), Anja Senzel (2. Vorsitzende), Marina Firl (Schriftführerin) sowie Andreas Harlander, Dietmar Lehenberger, Dominic Leser, Julia

Prummer, Katharina Rucker und Janina Sarwas an. Die Frage eines Jugendtreffs - angestrebt ist ein von der Bahn AG zu mietendes Gebäude - steht 1999 zur Lösung an.

Bürgerversammlungen

In der Kernstadt und allen zehn Stadtteilen fanden jeweils eigene Bürgerversammlungen statt. Der Bericht des Bürgermeisters und Anfragen aus der Bürgerschaft standen im Mittelpunkt der Informationsabende. Die Termine der Versammlungen waren: 29. Oktober Rain, 5. November Staudheim, 6. November Bayerdilling, 9. November Unterpeiching, 12. November Oberpeiching, 13. November Sallach, 14. November Wallerdorf, 18. November Etting, 19. November Mittelstetten, 20. November Wächtering und 21. November Gempfung.

Baubereich und städtische Betriebe

Das Technische Bauamt wickelte im Hochbaubereich folgende Baumaßnahmen ab: Instandsetzung des Kindergartens Gempfung, vorbereitende Sanierungsmaßnahmen für die Allerheiligenkapelle, Fortführung der Innensanierung der Spitalkirche (Ergänzung Stuck und Anstrich Raumschale, teilweise Freilegung von Wandmalereien und vorbereitende Maßnahme zur Renovierung der Altäre, Skulpturen und Kirchenbänke), vorbereitende Maßnahme zum Ausbau des Spitalstadels, Sanierung Heizung im Schulzentrum, Vergabe Brandschutzmaßnahmen in Grundschule (Altbau) und Hallenbad.

Im Abwasserbereich wurden der Bauabschnitt 09 der Umlandkanalisation (Anschluß Mittelstetten und Staudheim) abgeschlossen, mehrere zusätzliche Kanalhausanschlüsse hergestellt und der Graben im Wiesfleckenweg Etting verrohrt.

Die Erschließungsmaßnahmen (Kanal- und Straßenbau) im Gewerbegebiet "An der Neuburger Straße" und im Erlenweg (Stichwege) wurden im Sommer abgeschlossen. - Im September wurde mit der Erschließung im Industriegebiet Moosweide begonnen. Die Einbindung der Erschließungsstraße in die Staatsstraße 2047 mittels Kreisverkehr wurde am 23. Oktober fertiggestellt. Die Kanalbauarbeiten (Stauraum, Druckleitungen mit Pumpwerk und Schachtbauwerke) sind zum größten Teil abgeschlossen. Die Fertigstellung einschließlich Asphaltierung der Erschließungsstraße ist für Sommer 1999 geplant.

Vom Frühjahr bis September erfolgte die Umgestaltung der Hauptstraße, 2. Bauabschnitt, vom Schiefengäßchen bis zur Einmündung Bahnhofstraße/Münchner Straße. Im Zuge der Hauptstraßensanierung wurden das Modelmaiergäßchen, die Tharasgasse sowie der Grottenweg mit ausgebaut und saniert. Die Planungen für den dritten und letzten Bauabschnitt der Hauptstraßensanierung sind voll im Gange, so daß mit den Bauarbeiten im Frühjahr 1999 begonnen werden kann. Im September 1999 soll die Maßnahme abgeschlossen werden. - "In die Jahre gekommen" ist die "Sieh auf"-Abbildung an der Nordseite des Schwabtores: Stadtmaler Klaus Schlabs hat das alte Wahrzeichen fachgerecht restauriert.

Schließlich wurde die Bayernstraße fertiggestellt sowie Restarbeiten in der Schwabenstraße (Gehweg), im Lindenweg und im Weichselweg durchgeführt.

Das Wasserwerk hat 44 Hausanschlüsse mit Wasserzähler und 1 Grundstücksanschluß hergestellt, 6 Wasserzählereinbauten durchgeführt und 6 Hausanschlußleitungen erneuert. Das Rohrnetz wurde um 665 m erweitert (Leitungsumlegung "Krautgartengebiet", Moosweide, Sanierung Hauptstraße, 2. Bauabschnitt). 22 Rohrbrüche, davon 4 im Bereich der mitbetreuten Gemeinde Niederschönenfeld, waren zu reparieren. Der Wasserverkauf in der Kernstadt (Eigenförderung) belief sich auf 601.930 m³ (Vorjahr 595.688 m³) und in den Stadtteilen (Fremdbezug von zwei Zweckverbänden) auf 201.181 m³ (Vorjahr 198.012 m³).

Erneut wurde eine Maßnahme nach dem Arbeitsförderungsgesetz mit einem schwervermittelbaren Arbeitslosen durchgeführt. In den Ruhestand getreten ist mit Ablauf des Monats Oktober der Bauhofsarbeiter Anton Mayr. Er war am 22. März 1982 in den Dienst der Stadt Rain getreten und überwiegend als Fahrer des Kommunaltraktors mit Bagger eingesetzt.

Hallenbad

Hallenbad mit Sauna, rechtlich in der Trägerschaft des Grundschulverbandes, über Schulverbandsumlagen und Standortbeitrag jedoch zu über 75 % von der Stadt finanziert, haben auch im langfristigen Vergleich relativ konstante Besucherzahlen. In der Saison 1997/98 kamen insgesamt 45.051 Besucher (vorherige Saison: 45.318), die sich wie folgt aufteilen: Sauna 7.353 (7.883), öffentlicher Betrieb des Hallenbades 20.639 (20.866), Besucher bei vermieteten Zeiten (Tauchschulen, Stiftung Schweinspoint, Wassergymnastik, Kanuclub, Wasserwacht Neuburg) 1.266 (1.435), TSV Rain-Abteilung Schwimmen 1.500 (1.688), Volkshochschule 910 (910), Wasserwacht Rain 283 (157) sowie Schulen 13.100 (12.379). Im Hallenbad fand am 6. Januar das DSV-Bezirksschwimmen und am 19. April das "Tillystädter Schwimmen" statt.

Sein 25jähriges Dienstjubiläum konnte Schwimmmeister Andreas Specht begehen. Er trat beim Grundschulverband Rain - dem Träger des Hallenbades - am 14. September 1973 seinen Dienst an, legte 1978 die Meisterprüfung ab und ist seit 1985 Leiter des Hallenbad-Betriebes.

Landkreis Donau-Ries

13,5 Millionen Mark investierte der Landkreis Donau-Ries in den Umbau des am 22. Dezember 1995 geschlossenen Krankenhauses in ein Seniorenheim. Am 6. März wurde dieser Erweiterungsteil mit 87 Pflegeplätzen feierlich eingeweiht und am 15. März mit einem "Tag der offenen Tür" der Allgemeinheit vorgestellt. Das Kreissenorenheim in der Vinzenz-Lachner-Straße bietet Wohnraum für insgesamt 150 ältere Mitbürger.

Anfangs Februar gab der Landkreis sein erstes Tourismusprospekt "Ferienland Donau-Ries" heraus; die Stadt Rain unterstützte das Projekt.